

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben**

Band (Jahr): - **(1951)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schlieren Aufzüge

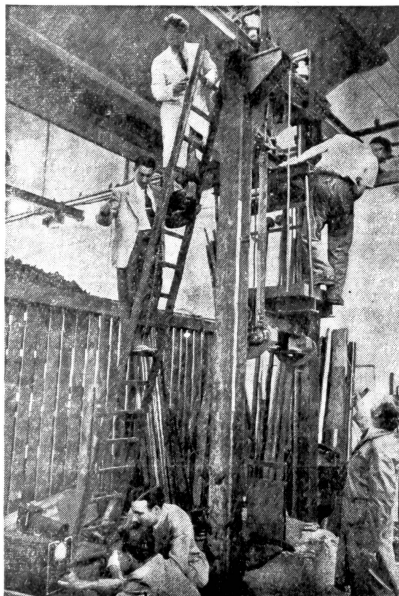
Die Mittel für das Zürcher Stadthospital wurden in der kantonalen und städtischen Volksabstimmung am 31. Januar 1950 bewilligt. 61 394 Stimmberechtigte der Stadt Zürich haben, gegen 11 887 Neinsager, den runden Betrag von 20 Millionen Franken gutgeheißen. Der Staatsbeitrag von rund 10 Millionen Franken im ganzen Kanton mit 114 576 Stimmen gegen 38 893 Nein, bewilligt. Am 6. Oktober 1950 wurde der Grundstein gelegt. Seitdem sind die Bauarbeiten, wie wir auf unserer letzten Seite «In gesunden und kranken Tagen» schilderten, rüstig vorwärts geschritten. Wenn die Rohbauarbeiten fertig sind, geht es an den Innenausbau.

Selbstverständlich sind Personen- und Warenaufzüge unerlässlich. Diesbezüglich wird das denkbar Beste eingebaut. Mit der Lieferung der Aufzüge wurde eine Wegbereiterin der modernen Technik in der



im Stadthospital auf der Waid

— Vollautomatische «PORTAFLEX»-Schachttüre. Das ist eine von der Schlieren entwickelte Neuerung auf dem Gebiete der Schachttüren-Konstruktionen. Sie besteht aus vielen einzelnen, beweglich zusammengesetzten Metallprofilen, die sich dem Schacht entlang in einer Kurve verschieben lassen und damit eine maximale lichte Türöffnung ermöglichen.



Gründlicher Fallversuch mit einer Aufsangsapparatur in Schlieren

Schweiz, die Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG Schlieren-Zürich, betraut.

Für das Behandlungshaus wird ein Aufzug für zehn Personen erstellt; dieser Trakt erhält auch einen Bettenaufzug für 400 kg. Auch das Bettenhaus A erhält einen elektrischen Bettenaufzug, sowie einen Personenlift für drei Fahrgäste. Für das Wirtschaftsgebäude wird ein Warenaufzug (mit Begleitung) für 400 kg, und für zwei weitere Abteilungen werden ein Wäscheaufzug (mit einer Begleitperson) für 500 kg und ein Warenaufzug für 400 kg eingebaut. Wie die Lifts im Kantonshospital, werden die Aufzüge mit den neuzeitlichen vollautomatischen «PORTAFLEX»-Schachttüren der Schlieren versehen. Teils erhalten die Lifts Doppelflügeltüren, womit das maximale Praktische erreicht wird.

Schlieren, die Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG Schlieren, ist ein Qualitätsbegriff für Personen- und Warenaufzüge. In Schlieren wurde 1917 zum ersten Mal in Europa der alte Seilantrieb mit dem Treibseibenantrieb ersetzt. 1929 fabrizierte die Schlieren die ersten Aufzüge mit der sogenannten Feineinstellung. Bahnbrechend war die Schlieren auch mit der Verwendung von Gleichstrom niedriger Spannung. Für besondere Betriebsbedürfnisse wurden die COLLECTOMATIC-Steuerungen entwickelt. Die Schlieren liefert für das Stadthospital auf der Waid erstklassige Präzisionsfabrikate, die volle Sicherheit für tadelloses Funktionieren der Aufzüge bieten. Rd.



Im Prüfraum für Aufzugsapparaturen der Schlieren.

Zwei Beispiele gut durchdachter baulicher Lösungen.

Ausführung:

AG Eug. Scotoni-Gassmann

Inmitten der Zürcher Altstadt, wo sich früher baulich unschöne, alte Häuser befanden, steht heute das freundliche, modern eingerichtete Apartmenthouse «Wellenberg», das vor allem Berufstätigen ein ideales, angenehmes Wohnen ermöglicht. Im gleichen Haus befinden sich das architektonisch vortrefflich gelungene, gediegen ausgestattete Cinéma sowie das gemütliche Café «Wellenberg». Der neue «Wellenberg» ist ein erfreuliches Stück neuzeitlicher Altstadtsanierung.



Ein Beispiel aus der großen Zahl schöner Wohnkolonien, die die AG Eugen Scotoni-Gassmann erstellte: Überbauung «Einsiedlerhof». Spezielle Sorgfalt haben wir für einwandfreie Schallisolierung, neuzeitliche Küchengestaltung und vornehmen Wohnungsausbau aufgewendet.

Wir sind gerne bereit, uns mit allen Ihren Bau-problemen zu befassen. Bitte telefonieren Sie uns.

AG Eug. Scotoni-Gassmann
Hoch- und Tiefbauunternehmung

Oerlikonerstraße 49, Zürich - Telefon 46 64 88

